

Klang hoch zwei

Gelungenes **Doppelkonzert** des Musikvereins Wollmatingen

So gut wie schon lange nicht mehr“, hieß es unter den begeisterten Zuschauern des Doppelkonzerts des Musikvereins Wollmatingen und des französischen Gastorchesters Harmonie Wittenheim. Das durchweg anspruchsvolle Programm, das auch Klassik beinhaltete, wurde von den rund 300 Besuchern sehr geschätzt. Die Zuhörer standen letztlich auf, applaudierten im Stehen und forderten Zugaben.

Die Tischdekoration wies bereits auf den sogenannten „roten Faden“ des Doppelkonzerts hin. Singles, jene kleinen Schallplatten, lagen überall, und auf der Bühne präsentierte sich eine überdimensionale Musikbox. Während des rund dreistündigen Konzerts in der Wollmatinger Halle gingen immer wieder einzelne Musiker zum Wurlitzer, um Lieblingslieder zu aktivieren, die dann vom Orchester intoniert wurden. Der MV Wollmatingen

unter Leitung von Georg Herrenknecht wartete nicht mit gesanglich unterstützter Unterhaltungsmusik auf, sondern gab sich voll und ganz konzertanten Werken hin. So brachte das Blasorchester die „Leichte Kavallerie“ von Suppé und „Unter Donner und Blitz“ von Strauss zu Gehör und machte sogar mit Verdis „Nabucco“ einen Abstecher in die glanzvolle Welt der Oper. Die Musikerinnen und Musiker spielten aber auch Modernes wie „There's no business like showbusiness“ und „Batman“.

Die Zuhörer waren von den Leistungen der Wollmatinger Musiker begeistert, ebenso von dem Konzert der „Harmonie Municipale Vogesia de Wittenheim“ aus Frankreich unter dem Dirigat von Valérie Seiler. Ihr Programm reichte vom „Kaiserwalzer“ von Strauss über den unwiderstehlichen „Casanova“ von Schwarz bis hin zum flotten, anspruchsvollen Paso



Musikalische Harmonie: Die Zugaben spielten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Wollmatingen und der Harmonie Wittenheim aus Frankreich beim großen Doppelkonzert am Samstagabend gemeinsam.

BILD: SCHERRER

Doble „Cielo Andaluz“ von Narro. Auch dieses Orchester besteht aus virtuoson Musikerinnen und Musikern, die gerade mit „Riverdance“ – dieses Stück zeichnet sich durch schwierige Rhythmik und Melodik aus – ihr Können bewiesen. Hervorzuheben sind die glanzvollen Soli der 22-jährigen Nathalie Boff. Gerade mit ihrem Akkordeon-Solo des bekannten Walzers

„Sous le ciel de Paris“ spielte sie sich in die Herzen des Publikums. Und das trotz einer Sehnenscheidenentzündung! Zum Schluss präsentierten sich alle etwa 130 Musikerinnen und Musiker auf der Bühne und spielten zur Freude des Publikums zwei Zugaben, darunter ein beschwingtes Abba-Medley. Die Besucher waren begeistert und zollten stehend Beifall. (as)

Ehrungen

Thomas Kinder, Bezirksvorstand des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee, ehrte verdiente Musiker des Musikvereins Wollmatingen. Katharina Mrochen erhielt für 25-jähriges aktives Musizieren die silberne Ehrennadel

des Bundes Deutscher Blasmusik und die silberne Ehrennadel des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee. Für 30 Jahre musikalische Aktivitäten wurden Markus Glatz und Andreas Senn mit der goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee ausgezeichnet. (as)